



## Jahresbericht des Präsidenten 2012

### Vereinsjahr

Am 26. März zeigten wir im Gasthaus Sternen in Buochs den Film „Megger Fischer“. Ein Duzend Leute fand den Weg zu diesem Angebot. Claudia Steiner, die Regisseurin, war an diesem Abend anwesend und erzählte uns interessante Details zu der Entstehung des Dokumentarfilms, sowie zu Erlebnissen und Erfahrungen während der Dreharbeiten. Schade, der Anlass hätte ein grösseres Echo verdient gehabt.

Zum Praxiskurs am 05. Mai durfte Werner Glanzmann 12 Teilnehmende begrüßen. Gesetzliche Grundlagen, Fischkunde, Tierschutz, Geräte-, Material- und Knotenkunde und die Praxis am Wasser waren Themen an diesem interessanten Nachmittag. Zahlreiche Helfer unterstützten Werner bei den Übungen und beim Umsetzen des Gelernten. Zum Glück liess der Regen etwas nach, als es zum Fischen an den See ging. Ein lehrreicher Nachmittag fand so einen gelungenen Abschluss.

Der Grillabend am 25. Juli fand regen Zuspruch. Einmal mehr wurden wir von Kusi und Beatrice mit herrlichen Grilladen verwöhnt. An diesem Abend wurden die Fotos des Wettbewerbs prämiert. Echt schwer war es, unter 21 Bildern, das Beste auszuwählen. Die Bewertung musste jede Person nach seinen eigenen Kriterien vornehmen. Die Spitzenreiter lagen in der Endabrechnung eng zusammen. Das von Edi Gabriel eingereichte Bild, „Nidwaldner Fischer in Irland“, wurde am Schluss Sieger. Die entstandene Bildersammlung reichte aus, einen Vereinskalendar für das 2013 zu schaffen. An der GV 2013 wird die Vernissage des Kalenders sein und in limitierter Auflage wird das Werk zum Verkauf stehen.

Bei schönstem Wetter fand am 14. August das „Uferfischen am Vierwaldstättersee“ des Ferienpass Pro Juventute in der Rütene in Beckenried statt. Werner Glanzmann zeigte der interessierten, jungen Schar den Umgang mit dem Lebewesen Fisch auf eindrückliche Weise. Nach einer Aufteilung in Gruppen wurde anschliessend am Wasser von einigen Helfern die Handhabung der Ruten erklärt. Der Lerneifer war gross und einige wurden sogar mit einem Fang belohnt.

Nach der Mittagspause ging es zur Besichtigung in die Fischbrutanlage in Beckenried. Die Fütterung der Muttertiere dürfte allen Teilnehmenden in herausragender Erinnerung bleiben. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Fabian Bieri und allen Helfern im Namen der Seefischer Nidwalden.

Am 08. September fand unser Vereinsfischen statt. Die Bedingungen schienen gut und die 39 Teilnehmenden hofften auf einen befriedigenden Fang. Dem war nicht so. Es wurden 27.88 kg Fische gefangen. Dies ist die kleinste Menge seit 1992. Doch der herrliche Tag und die wohltuende Zeit am oder auf dem Wasser entschädigte die Teilnehmenden in eindrucksvoller Weise. Patrick Rohrer gewann mit 1260 Punkten bei den Bootsfischern. Niklas Frei wurde mit 242 Punkten bester Uferfischer und Walter Odermatt fing den längsten Fisch mit einem Hecht von 75 cm Länge. Wiederum durften attraktive Preise den Fischenden abgegeben werden. Als einmalige Geste konnte dieses Jahr ein „Lucky Loser“ Preis vergeben werden. Werner Glanzmann spendierte eine wertvolle, signierte Rute, welche unter den Fischenden die ohne Fang blieben, ausgelost wurde. Jeannette Zihlmann war die lachende Gewinnerin. Am Absenden nahmen 89 Personen teil. Werner Glanzmann und seine Helfer hatten am Nachmittag die Fische in perfekte Filets verwandelt. Werner war auch dafür besorgt, von weiteren Fischerkollegen schon zum Voraus Fische in Reserve zu erhalten. Dies erwies sich beim heutigen Fang als goldrichtig. Und schliesslich, die servierten Fischköstlichkeiten von Fabian Lombris und seinen Helfenden schmeckten ganz einfach super, eine richtige Gaumenfreude. Was wäre ein Absenden ohne Tombola. Bei der von Christina und Simon mit verlockenden Preisen ausgestatteten Tombola war es unumgänglich, das Glück musste herausgefordert werden. Zu guter Letzt versüsste das Kuchenbuffet von Christina den Abschluss des Abends. Rundum Danke den vielen helfenden

Händen (danke auch dem wegen einer Hochzeit abwesenden Wirt Florian, der alles von langer Hand vorbereitet hatte), es war ein gelungener Anlass.

### **Kitesurfen**

Vom Regierungsrat wurde der Alpachersee vom März bis November 2012 für das Kitesurfen versuchsweise freigegeben. Nach Ende der Periode werden die Erfahrungen überprüft. Dem Vorstand ist bis heute nur von einer Beobachtung eines Kitesurfers bekannt. Offensichtlich wurde von der Möglichkeit, diese Sportart auf dem Alpachersee auszuüben, kaum Gebrauch gemacht. Was immer die Gründe dafür sind, so lange wir keine weiteren Erfahrungen haben, bleiben unsere damals dem Regierungsrat zugestellten Bedenken bestehen. Wenn nur 1 Person den Sport ausübt, ist da überhaupt ein Bedürfnis vorhanden? Wir werden also in den nächsten Tagen wieder unsere Stellungnahme zu diesem Thema einreichen.

### **Gewässerschutzgesetz**

Bezüglich des Gewässerschutzes nimmt der Kanton Nidwalden eine unrühmliche Stellung ein. Ich denke dabei an den extremen Schwall-/Sunk-Betrieb der Engelbergeraas, verursacht durch gewinnsüchtige Kraftwerksbetreiber. Oder ich denke an das fehlende Restwasser, z.B. bis heute fliesst noch kein Tropfen Wasser in der Engelbergeraas nach dem Kraftwerk Obermatt. Fliesst ab 01.01.2013 genügend Wasser an dieser Stelle? Wie soll die Seeforelle je einmal wieder die Möglichkeit haben in unseren Gewässern zu laichen, wenn das Wasser fehlt oder am Tag vorhanden ist und in der Nacht bis zum nächsten Morgen zurückgehalten wird. Bezeichnend ist auch das Vorgehen in der Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes bezüglich Gewässerräume. Obwohl Nidwalden schon mehrmals von Überschwemmungen heimgesucht wurde, scheinen die beiden Landräte Josef und Walter Odermatt bis heute nicht begriffen zu haben, ein Gewässer braucht Raum, um unsere zivilen Einrichtungen nicht zu gefährden. Die Motion (zuhanden der Bundesversammlung eine Standesinitiative auszuarbeiten) an die Regierung zeigt, das Verständnis für Naturgewalten und daraus gemachte Erfahrungen ist äusserst gering.

### **Fischereiverband, Schwerpunkte**

- Gefährdete Fische
- Fehlender Lebensraum
- Kleinwasserkraftwerke
- Ungenügendes Restwasser
- Schwall-/Sunk-Betrieb
- Geschiebehalt
- Mikroverunreinigungen
- Fischfressende Vögel

Diese Schwerpunkte stehen im Verband an. Viele der Aufgaben sind miteinander verknüpft. Z. B. Schwall-/Sunkbetrieb und ungenügendes Restwasser verkleinern Lebensräume, reduzieren das Nahrungsangebot und zerstören Laichgebiete. Der fehlende Geschiebehalt raubt den Fischen die Laichmöglichkeit durch verhärtete Böden oder die unterbrochene Durchgängigkeit der Gewässer unterbindet die Wanderung zu Laichgebieten. Solche Mängel gefährden den Fortbestand von Fischen oder verursachen bereits ein Aussterben von bestimmten Fischarten. Die Natur ist sensibel und reagiert auf jeden Eingriff. Wir Menschen jedoch bemerken die Auswirkung zu spät oder gar nicht. Als Fischer bewegen wir uns am Puls der Natur, können Zusammenspiele von Mensch und Natur gezielt wahrnehmen. Bei unerlaubten Eingriffen in die Natur dürfen wir nicht wegschauen. Wir müssen zum Gesehenen Stellung beziehen und Verbesserungen anstreben. **Es ist unsere Aufgabe für den stummen Fisch zu sprechen.**

### **Dank**

Allen Mitgliedern danke ich für ihre aktive Teilnahme im Vereinsjahr. Den Helfern danke ich für ihre zahlreichen, spontanen Einsätze und das kollegiale Mitwirken in unserem Verein. Einen grossen Dank entbiete ich meinen Vorstandskollegen, welche in ihren Bereichen eine sehr gute Arbeit gemacht haben und mich im Vorstand mit Rat und Tat unterstützt haben.

Allen Fischerinnen und Fischer wünsche ich für 2013 ein grosses „Petri Heil“,

Im November 2012

Rudolf Schär